

Erfahrungsbericht Argentinien, Córdoba

Wintersemester 2017/18

Das Programm „weltweit“ der Goethe-Uni funktioniert durch zwei **Anmeldevorgänge**. Als erstes muss sich an der Heimatuni, also in Frankfurt, beworben werden. Dazu ist es hilfreich einen der angebotenen Infoveranstaltungen zu besuchen, um sich über sämtliche Fristen und Anforderungen im Klaren zu sein. Ist diese Hürde überwunden, so rutscht man in das Bewerbungsverfahren der Gastuniversität. Hier hat man zwar meist schon alle Anforderungen erfüllt, muss sich jedoch auf eine für Argentinien übliche langsamere Bearbeitungszeit und erneutes hochladen von Dokumenten gefasst machen. Dieser gesamte zweite Prozess läuft online ab, so dass man über diese Plattform direkt mit den Mitarbeitern der Gastuniversität in Verbindung steht. Den für diesen Austausch zuständigen Professor in Frankfurt bekommt man nach der ersten Bewerbungsphase genannt, so dass man sich über diesen auch gleich vergewissern kann, dass die gesamte Organisation von benötigten Dokumenten und der Zugang zur zweiten Bewerbungsplattform bereitgestellt werden. Die Information zur Kurswahl war bei mir nichtmehr die Aktuellste, jedoch konnte ich meine Entscheidungen auch im Gespräch mit meinen Betreuern in der Uni nochmal überdenken und überarbeiten. Die endgültige Zusage, dass ich in Cordoba angenommen bin, habe ich jedoch erst sehr spät erhalten, was erstmal auch kein Grund zur Sorge sein sollte, wobei es gerade deshalb zu empfehlen ist, den gesamten Prozess so früh wie möglich starten zu lassen.

Ist man nun **in Córdoba angekommen**, so hat man nun das PRI (Prosecretaría de Relaciones Internacionales) aufzusuchen. Dort wird einem dann weitergeholfen und genauestens erzählt, welche Behördengänge man zu machen hat. Es muss sich im Fachbereich der Wirtschaftswissenschaften für die Kursbelegung gemeldet werden, ein polizeiliches Führungszeugnis Argentinien beantragt werden und ein Visum erstellt werden, etc.. Welche Dokumente Ihr aus Deutschland mitbringen solltet wird euch vorher bereits in den Mails der PRI an die Austauschstudenten bereitgestellt und hängt je nach Länge des Aufenthaltes ab (Solltet Ihr diese nach der zweiten Bewerbung nicht bekommen, unbedingt nachhacken!). Ihr könnt Euch jedoch sicher sein, dass Ihr jederzeit Fragen könnt und man euch auch überall sehr nett weiterhelfen wird.

Der PELCA ist gerade für Leute die noch nicht so ganz sicher mit Ihrem **Spanisch** sind eine gute Möglichkeit seine Fertigkeiten zu verbessern, etwas über die **Kultur** zu lernen und natürlich auch wieder mit anderen Austauschstudenten in Kontakt zu kommen. Dagegen spricht jedoch der Preis, den man für diesen Kurs bezahlen muss, sodass man wenn man diesen Umgehen möchte einfach einen DAAD Sprachtest Niveau B2 vorher in Deutschland bestehen

muss. Des Weiteren gibt es allerdings auch noch einige Programme für Austauschstudenten. Erwähnen möchte ich hier das Programm namens „Cordobesoando“ welches ein Projekt an der Universität ist, dass von einigen Studenten für die Austauschstudenten angeboten wird, um etwas von Ihrer Kultur zu vermitteln. Neben den wöchentlichen Treffen hat man die Möglichkeit sich für einzelne Tagesausflüge an den Wochenende anzumelden, bei denen man sich verschiedene Sehenswürdigkeiten mit einer Gruppe anderer Austauschstudenten besichtigen kann und auf jeden Fall eine Menge neuer Leute kennen lernt. Da das ganze ehrenamtlich funktioniert, auch ohne Mehrkosten.

Bei der **Wohnungssuche** dürfen Kurzzeitmietverträge nach momentanem gesetzlichen Stand nur in bereits möblierten Wohnungen bestehen, weshalb sich ein eigenes Einrichten unmöglich ist. Bei der Wohnungssuche gibt es grob zwei Möglichkeiten. Man sucht sich bereits vorher übers Internet eine der Wohnungen oder man bucht sich erstmal ein Hostel, bis man das passende gefunden hat. Internetseiten wie bspw. compartodepto.com, etc. bieten eine Vielzahl an möglichen Wohnungen und den Studentenwohnheimen und ansonsten rückt die Uni vorab meist auch eine Liste mit möglichen Unterkünften, Wohnheimen und Gastfamilien heraus. Nah gelegen sind die Wohnungen am Rande der Studentenviertel: „Ciudad universitaria“ oder „Nueva Córdoba“. Auch gut lebt es sich im „Centro de Córdoba“ und wer etwas günstiger Wohnen möchte kann zum Beispiel etwas weiter weg nach „Alberdi“ ziehen.

Córdoba ist gerade in den Studentenvierteln eine der sichersten Städte Lateinamerikas, für weitere Infos siehe beim Auswärtigen Amt. Ich würde nur empfehlen möglichst nicht mit dem Handy offen auf der Straße herumzulaufen, da meist „harmlose“ Motorradiebstähle wirklich sehr häufig vorkommen. Eine argentinische Handykarte ist so gut wie an jedem Kiosk verfügbar und mobiles Internet vergleichsweise günstig.

Aktivitäten gibt es in Córdoba genügend. Da wären die verschiedenen Angebote der Universität in die man sich nach medizinischer Prüfung einschreiben kann. Abends sind die Bars im Kneipenviertel „Guemes“ sehr beliebt, aber auch eine Menge über die Stadt verteilten Diskotheken. Wer sich animiert kann auch zu einem sogenannten „Baile“ gehen, wo zur typisch schnellen Musik Córdoba (Cuarteto) getanzt wird. Für Salsa und Bachata findet sich inzwischen auch in Córdoba eine große Szene, doch auch der Tango aus Buenos Aires kommt natürlich bis auf die Straßen der Studentenstadt. Gemeinsam auf eines der seit einiger Zeit aufkommenden Bierlokale besuchen, ein großes Grillen (Asado) sonntags veranstalten oder als natürlichster Grund sich mit jemandem zu treffen, einfach den typischen Matete zusammen zu trinken.

Für **Ausflüge** eignet sich Córdoba bestens, da schon im Umfeld von 45 min Busfahrt eine geniale Landschaft in den Bergketten neben der Stadt auf einen warten. Stauseen und kleine Städte für Tages oder Wochenendausflüge findet man eine Menge. Dabei gilt es lässt sich mehr als genug mit höchstens 2 Stunden Bus erreichen, jedoch kann man auch mit einem gemieteten Auto nochmal mehr Ziele erreichen. Mein persönlich schönster Ausflug war zum Wasserfall „Cascada de los hornillos“. Aber auch reine Badeausflüge nach „Cuesta Blanca“ oder „Almafuerte“ sind. Desweiteren hat sich Argentinien jetzt auch wieder den Billigflugschaften etwas geöffnet und derzeit wurde auch schon eine Fluggesellschaft mit einigen Sonderpreisen zugelassen. Bei flybondi kann man manchmal absolute Schnäppchen bekommen und sich die „Cataratas de Iguazú“ oder die Hauptstadt ansehen. Desweiteren ist Lateinamerika groß genug um auch ein paar weitere genaile Landschaften und Kulturen anzusehen.

Finanziell liegt man etwas unter dem Preisniveau in Deutschland. Preise für Fleisch und Milchprodukte sind durch die wirtschaftlich schlechte Lage deutlich angestiegen, jedoch bekommt man gutes Fleisch noch deutlich günstiger als hier. Generell ist der Einkauf in einem Großhandel deutlich sparsamer oder das Besuchen der Markthallen und Wochenmärkte. Reis, Nudeln, Obst und Backwaren findet man dort zu einem günstigeren Preis als hier. Der größte Unterschied ist die Studentenmensa, in der man zwar etwas Wartezeit einplanen muss, doch sein essen für ca. 20 Cent bekommt. Die Wohnkosten liegen deutlich unter denen in Frankfurt sind jedoch meist nur in einem geteilten Zimmer wirklich günstig. Für ein geteiltes Zimmer kann man für um die hundert Euro monatlich ausgehen. Ich selbst wohnte in einer WG vier Monate mit relativ großem Einzelzimmer und Gemeinschaftspool auf dem Dach für 400 Euro pro Monat. Ausschlaggeben sind jedoch der sehr instabile durch die Inflation momentan immer weiter steigende Preise, jedoch steigt der Wert des Euro auch stetig an.

Abschließend kann ich jedem nur empfehlen Córdoba als Stadt für einen Austausch auszuwählen. Man wohnt in einer Großstadt, in der man allerdings fast alle Sachen einfach erreichen kann und die Offenheit Lateinamerikas zeigt sich doch auf eine sehr einzigartige Art und Weise. Sonst nennt man die Stadt auch „**la docta**“ was so viel wie -die Gelehrte- bedeutet. Der Name kommt von den vielen Kirchen und Klöstern, Museen, sowie der ältesten Universität Argentinien und diesen Puls der Stadt fühlt man auch.

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien

Wintersemester 2015/16

1. Erfahrung allgemein

Da es fuer mich schon das dritte Mal in Córdoba war, kannte ich Argentinien natuerlich schon ziemlich gut und war mit der Kultur schon sehr vertraut. Natuerlich hat es einen Grund, dass ich immer wieder dorthin zurueckkehre: Es ist wunderschoen. Es ist extreme chaotisch und man muss mit der durchschimmernden Arroganz und Oberflaechlichkeit der Argentinier umgehen koennen, den staendigen Streiks und dem Strassenverkehr, dem Dreck auf den Strassen und den teilweise heruntergekommenen Haeusern, aber alles in allem ist es eine tolle Stadt und ein tolles Land! Die Argentinier wissen das Leben noch zu geniessen, schlafen Siesta, legen extrem viel Wert auf gutes Essen und eine ausgewogene Work-Life-Balance, fahren ueber das Wochenende aufs Land mit der ganzen Familie, haben mehr Feiertage als man es sich ertraeumen kann, sind stolz auf ihre europaeischen Wurzeln und hassen sie trotzdem zur selben Zeit, essen asado ohne ende – MMMH ASADO IST DAS BESTE!!!! – lieben ihre heimischen Suessigkeiten (Unbedingt Dulce de leche, criollitos und alfajores probieren). Man merkt, dass die Mehrzahl der cordobeses aus Italien abstammt: Die Familie geht ueber alles, es ist immer laut und emotional und der Fussball ist das Wichtigste uebehaupt! Auf der Arbeit und in der Uni sehen die Leute alles etwas lockerer, immer wieder mal ein Mate rumreichen tut es auch. Das hat Vorteile und Nachteile.

Es ist einfach in Argentinien Anschluss zu finden, wenn man den ersten Schritt macht. Argentinier gehen in Bars, ins Kino, ins Theater und in Boliches. Man trifft sich zum Kochen, para tomar la leche, zum asado oder einer guten Choripaneada, oder einfach nur zum Musik hoeren. Die Argentinier zeigen einem, dass sich nicht alles im Leben um Arbeit, Disziplin und Ordnung dreht - hier kommt man mit dem deutschen Erfolgsdenken und Ehrgeiz an seine Grenzen - , sondern dass es noch andere Dinge auf der Welt gibt, die zaehlen. Sie sind extrem stolz auf ihr Land, die Landschaften und alles, was Argentinien zu bieten hat. Der Norden Argentinien ist atemberaubend schoen, das muss man einfach gesehen haben!!! Dort kann man auch den indigenen Einfluss auf das Land entdecken und kennenlernen. Aber auch Mendoza und Buenos Aires sind einen Abstecher wert und natuerlich die Cataratas del Iguazu. In den Sueden habe ich es leider nicht mehr geschafft. Allem in allem war es sehr schoen nach Argentinien zurueckzukehren, auch wenn die kulturellen Unterschiede wieder sehr anstrengend fuer mich waren, obwohl ich sie schon kannte!!! Also Kulturschocks sind vorprogrammiert, und zwar nicht nur einer!!! Cordoba ist vielleicht nicht die schoenste Stadt der Welt, aber es hat seinen Charme und die umliegenden Sierras tragen ihren Teil dazu bei. Was den Punkt Sicherheit angeht, muss ich sagen, dass ich mich nie unsicher gefuehlt habe und keinerlei schlechte Erfahrungen gemacht habe. Wenn man sich an ein paar Richtlinien haelt, kann man ohne Angst in Córdoba leben. Und wie gesagt: Das argentinische Leben findet nachts statt!!!

Wenn man sich fuer Suedamerika interessiert und keine Scheu vor einem Auslandssemester der anderen Art hat (die UNC ist natuerlich keine Eliteuni wie Harvard und Co) dann kann ich das Auslandssemester hier wirklich nur jedem ans Herzen legen!!!

2. Vorbereitungen

2.1. Uni

Bevor man das Auslandssemester in Argentinien antritt, muss man zunaechst einmal alle Schritte befolgen, die einem aus Argentinien per Email uebermittelt werden, das bedeutet, sich im Studiensystem **KUNTUR** zu registrieren. Dort muessen diverse Formulare hochgeladen werden. Die Infos bekommt ihr dann alle per Email von eurem Zustaendigen aus zugeschickt.

2.2. Visum

Das Visum muss man erst in Argentinien beantragen. Ihr reist also als Tourist ein, bekommt in Córdoba euren Touristenstempel und das war es dann erstmal. Wenn man dort ist, muss man zur **Migración** gehen (vorher per Internet einen TURNO (TERMIN) beantragen) und dort die noetigen Unterlagen vorzeigen: - **Argentinisches Fuehrungszeugnis** (Muss man vorher auf einer Plattform im Internet beantragen und dann vor Ort abholen und bezahlen, dazu bekommt ihr aber auch noch die naeheren Informationen per Email von der Uni in Córdoba, falls nicht, kann man dort nachfragen. Die genaue Vorgehensweise wird dann auch nochmal in der Facebookgruppe fuer die internationalen Studierenden per Worddokument hochgeladen) - Zertifikat, dass man an der Uni in Cordoba angenommen wurde (Bekommt man auch von diesen zugeschickt) -Gueltiger Reisepass -Adresse in Cordoba fuer den Auslandsaufenthalt - Argentinische Nummer/Handynummer Das Visum dauert dann mehrere Wochen, also sollte man sich direkt nach Ankunft darum kuemmern. Bei mir und anderen auslaendischen Studierenden gab es etliche Komplikationen, schonmal direkt von vorneherein darauf einstellen, dass man mehr als einmal dort antanzen muss! Die argentinische Buerokratie ist kein Zuckerschlecken!

3. Vor Ort

3.1. Wohnungssuche

Ich wuerde mich an eurer Stelle erstmal in ein Hostel einbuchen und dann auf Wohnungssuche gehen. Entweder man tut sich mit anderen Studierenden zusammen und sucht zusammen eine WG oder man geht in eine Gastfamilie. Die Uni, genauer gesagt die Abteilung PRI, die fuer die internationalen Studierenden verantwortlich ist, hat eine Liste mit freien Wohnungen und Gastfamilien. Aber nicht einfach buchen, sondern erstmal vorbei gehen und schauen, man weiss nie, was einen erwartet und sollte darauf achten, in einer guten, sicheren Gegend in Uninaehe zu wohnen, denn es gibt unsichere Viertel, in die man nicht gehen sollte. Auch wuerde ich nicht zu weit weg von der Uni ziehen, da die Oeffentlichen in Cordoba nicht so gut funktionieren und STAENDIG streiken!!! Ich empfehle euch die **Viertel**: Nueva Cordoba (Studentenviertel), Ciudad Jardin sowie

Rogelio Martínez (Auch in uninaehe). Gute Viertel sind auch Urca und El Cerro, allerdings mit dem Bus 30 – 40 Minuten entfernt.

3.2. Obligatorischer Spanischkurs

Falls ihr vorher in Deutschland nicht das CELU Zertifikat gemacht habt, dann muesst ihr vom PRI aus an einem obligatorischen Spanischkurs teilnehmen, was gut ist, um andere internationale Studierende kennenzulernen. Der Kurs an sich hat mir nicht soooo viel gebracht, da ich schon zwei Jahre in Suedamerika gelebt hatte, war aber trotzdem ganz lustig. Allerdings **unbedingt die Zeiten beachten, wenn man die Kurse im Fachbereich waehlt**, damit sie sich nicht ueberschneiden! Im Kurs herrscht naemlich Anwesenheitspflicht. Es muessen auch mehrere Klausuren geschrieben werden und am Schluss bekommst du eine Note und ein Zertifikat. WICHTIG: Ohne CELU und ohne Kurs: Keine Anerkennung der erbrachten Leistungen am Fachbereich!

3.3. Auswahl der Kurse und Organisation der Uni generell

Man sollte sich genug Zeit nehmen, die Kurse auszuwaehlen. Es ist falsch, zu denken, dass im Ausland alles locker, easy ist. Die Kurse in Córdoba koennen locker mit denen in Frankfurt mithalten. Ich studiere Schwerpunkt VWL und wurde deswegen im Bereich “Economía” eingeschrieben. Es gibt aber auch die Bereiche Administración de negocios (Mngm) und Contabilidad (Accounting). Alles faellt unter die Carrera/Studiengang “Ciencias económicas”. Am besten ihr geht vorher ins Buero, das fuer die auslaendischen Studenten zustaendig ist (2.Stock im Hauptgebäude des Fachbereichs, grosser, gruener Klotz) und dort erhaltet ihr eine Liste mit allen Kursen und einer kurzen Beschreibung. WICHTIG: Geht zu euren einheimischen Kommilitonen und fragt sie ueber die Kurse aus. Sie wissen, welche interessant/langweilig, schwer/leicht sind. Generell ist das System in Argentinien sehr verschult. Man muss jede Woche Gruppenarbeiten abgeben (JEDE WOCH!!!) und es gibt neben den 4 Stunden theoretischen Unterrichts auch immer 2 Stunden praktischen Unterricht, der verpflichtend ist!!! **Anwesenheitspflicht** bedeutet: 80% da sein! Das Studium ist ganz anders als in Frankfurt aufgebaut: Es werden Praesentationen gehalten, praktische Arbeiten abgegeben, Fallstudien ohne Ende bearbeitet. In einem Fach (Principios de Administración) musste ich meine eigene Firma mit allem drum und dran gruenden und einen 40seitigen Bericht abgeben. Generell in allen Faechern musste man am Ende Arbeiten zwischen 20 und 50 Seiten abgeben, die in der Gruppe erarbeitet wurden. In manchen Faechern finden regelmaessige Lernkontrollen statt (Principios de Administración, jeden Freitag eine bewertete Lernkontrolle). Wenn ihr leichte Faecher waehlen wollt, dann waehlt auf KEINEN FALL **Economía Internacional!** Ich habe das Fach geliebt, sehr spannend, aber das schwerste, das ich jemals hatte und enormer Arbeitsaufwand!!! **Principios de Administración** ist einfach aber viel auswendiglernen und auch enorm zeitaufwendig. **Políticas y estrategias públicas** kann ich sehr empfehlen, der Prof ist super locker und nett und wir waren nur 7 Leute und es ist super easy. Die hoeheren Kurse finden in Argentinien eher nachmittags/abends statt, aber in Argentinien spielt sich das Leben sowieso eher nachts ab. Die Restaurants oeffnen erst um 20 Uhr, vor 21 Uhr ist niemand im Restaurant und um 22 Uhr wird gegessen (Wenn nicht sogar um 23 Uhr).

Feiern gegangen wird zwischen 02:00 und 03:00 ... alles ist seeeeehr spaet!!! Also etwas fuer Langschlaefer! Auch muss man beachten, dass das Notensystem in Argentinien anders funktioniert: 1 ist das niedrigste, 10 das hoechste. Waehrend dem Semester werden **Parciales** (Zwischenpruefungen) geschrieben, die nicht in deine Endnote mit einfließen, dich jedoch vorweg einstufen. Je nachdem wie gut du in den Parciales abgeschnitten hast, wird dir ein unterschiedliches **Final** (Endpruefung, aus der deine Note dann auch hervor geht) zugespielt. Je besser du in den Parciales warst, desto einfacher wird dein Final: Hier gibt es drei Kategorien: 1. **Promoción**: Du schreibst in den Parciales eine Durchschnittsnote von 7 oder hoeher und bekommst ein Final, in dem nur die letzten Kapitel dran kommen, die noch nicht in den Parciales dran kamen. 2. **Regular**: Du schreibst in den Parciales eine Durchschnittsnote von 4, 5 oder 6: In deinem Final kommt alles dran, was waehrend dem Semester gemacht wurde. 3. Libre: Du schreibst eine 1, 2 oder 3, oder hast die Parciales nicht mitgeschrieben, oder hast die Anwesenheit von 80% in den Clases Practicas nicht geschafft: In deinem Final kommt alles dran und es ist besonders schwierig! In vielen Faechern sollen diese Finales angeblich nicht machbar sein, so schwer sollen sie sein, also vielleicht vermeidet man es lieber.

Falls man an einem Parcial nicht teilnehmen kann, gibt es manchmal auch die sogenannten **Recuperatorios** zum Nachholen der Pruefung. Zusammengefasst: Es wird darauf geachtet, dass man kontinuierlich mitlernt, ich habe in dem Semester noch 2 andere Deutsche kennengelernt und wir sagten alle das selbe: Die Uni ist sehr anstrengend und sehr zeitaufwendig. Man sitzt wirklich viel am Schreibtisch!!! Es gibt in der Uni im Gebaeude unseres Fachbereichs eine gute Bibliothek, dort kann man sich die **Buecher** ausleihen, die benoetigt werden. Es gibt auch einen super Computerraum, in dem man PCs mit WLAN und Drucker benutzen kann (1.Stock). Generell ist es in Argentinien aber so ueblich, dass COPYRIGHT einfach ignoriert wird: Du kannst im Copyshop die obligatorischen Buecher fuer 10 Euro kopiert bekommen und dann mit diesen arbeiten (Das machen alle so). Generell sollte man sich immer an die Kommilitonen halten, denn in Argentinien werden Plaene nicht eingehalten: Die Daten von Klausuren aendern sich, ohne dass man es als internationaler Student mitbekommt, die Lerninhalte werden nicht eingehalten, etc, etc. ... alles viel chaotischer als in Deutschland, man muss immer auf alles gefasst sein. Die Zustaendige im Fachbereich ist extrem inkompetent.

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien Wintersemester 2014/15

Vor der Abreise:

Von der UNC aus muss man sich in einem System (Kuntur) anmelden und dort alle Dokumente hochladen. Es gibt öfters Probleme mit dem System, jedoch kann einem der Zuständige in Cordoba immer sehr schnell per E-Mail helfen (bei mir Jose M. Correa).

Die Uni ist in dem Sinne recht organisiert, denn Sie schicken eine To-Do-Liste und eine allgemeine Liste was alles eingereicht werden muss (Transcripto, Curriculo, Foto etc.). Die „Carta de Seleccion“ kann man sich einfach im Prüfungsamt ausstellen lassen und das „Certificado psicofisico“ muss von einem Arzt ausgestellt werden. Die erste Bescheinigung soll einfach nur beinhalten, dass man von der Goethe Universität ausgewählt wurde das Auslandssemester in Cordoba anzutreten (Beispiel: Afirmo que ____ recibió el puesto para estudiar un semestre en la Universidad Nacional de Córdoba.).

Das ärztliche Attest soll bescheinigen, dass man gesund ist. Am Besten druckt man das Schreiben vorher aus und lässt es einfach nur noch vom Arzt unterschreiben (Beispiel: Por la presente certifico que señor/a ____, nacida/o el __/__/____ esta sana/o y no tiene enfermedades contagiosas.).

Zum Thema Flug und Visum:

Der Flug ist sehr teuer. Ich habe 1200Euro mit Lufthansa bezahlt und das war ein Direktflug nach Buenos Aires und dann weiter nach Cordoba. Dies war die schnellste Verbindung. Es gab auch Flüge für knapp 900 Euro aber mit nicht zumutbaren Reisezeiten. Schaut immer mal auf Urlaubspiraten ob ihr etwas billigeres findet.

Das Visum muss man erst vor Ort beantragen. Dieses kostet (Stand September 2014) 300Pesos und ziemlich viel Geduld. Zuerst muss man sich ein polizeiliches Führungszeugnis vor Ort holen (Antecedentes Penales). Ich empfehle euch sehr früh morgens zur Hauptbank beim „Plaza San Martin“ zu gehen und dort zu sagen, dass ihr für das Führungszeugnis zahlen wollt. Danach geht ihr zum Amt wo euch das Zeugnis ausgestellt wird (dies geht recht schnell, ca. 30min). Vor Ort bekommt man dann eine Nummer die man nach ca. einer Woche im Internet auf einer Webseite des Ministeriums eingeben muss um die finale Version des Führungszeugnisses auszudrucken. Erst sobald man dieses hat, kann man online einen Termin machen um das Visum zu beantragen. Macht die Fotos für das Visum erst vor Ort, denn sie haben eine ganz andere Größe als die uns bekannten Passfotos (Kosten ca. 40Pesos). Das Ausstellen des Visums im Amt wird ungefähr 3 Stunden dauern und ist mit einem Spaziergang zur Bank verbunden um die 300Pesos zu zahlen.

Uni:

Das International Office liegt im Hauptgebäude (das Neueste und Schönste auf dem ganzen Campus – weiß mit Säulen) – „Pavillion Argentina“. Dort muss man durch den Patio durchlaufen bis zur Glastür und dort um die Ecke rechts befindet sich das Büro (dort ist auch das Büro des PECLA um den Sprachkurs zu machen). Vor Ort muss man sich anmelden, dass man angekommen ist und dort kann man auch immer alle seine Fragen stellen.

Für den Fachbereich „Ciencias Economicas“ gibt es noch ein anderes Büro welches im obersten Stockwerk des dafür bestimmten Gebäudes ist. Dort muss man angeben welche Fächer man nehmen will und man kann sich auch alle wichtigen Dokumente (wie zB. die Seminararbeit) abstempeln lassen.

Ich habe nur zwei Fächer gewählt (Administracion de Personal/Recursos Humanos und Responsabilidad Social Empresaria), da die Kurse sehr umfangreich sind und mit viel Arbeit während des Semesters verbunden sind. Wenn man noch etwas im Semester Reisen möchte sind dann drei Fächer vielleicht etwas viel. Diese beiden Fächer sind für die Studenten im letzten Jahr in Cordoba ausgelegt und somit sind es keine riesigen Klassen. Man kann sich daher oft mit den Professoren unterhalten und Fragen stellen. Die Kurse sind sehr interaktiv und bei den Übungen (Practicos) muss man zu 80% anwesend sein.

Ich hatte in jedem Fach zwei Zwischenprüfungen und eine schriftliche Arbeit abzugeben. Danach gibt es (je nachdem wie gut man im Semester war) entweder eine schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Semesters als Endexamen.

Sprachkurs:

Ich habe den CELU Test erst im November vor Ort gemacht, nachdem mein Spanisch besser wurde. Dieser ist mit Leichtigkeit nach dem Aufenthalt dort zu schaffen. Ich empfehle sehr den Spanischkurs vom PECLA, der einen in kleinen Klassen darauf vorbereitet. Der Kurs kostet jedoch 400US Dollar. Anfangs sollte er 800 kosten, doch dieser Preis wird immer runtergesetzt, weil niemand bereit ist so viel Geld zu zahlen. Falls ihr die Möglichkeit habt den CELU hier zu machen und einen vorbereitenden Spanischkurs zu belegen, wäre das aber sicherlich die günstigere Variante.

ACHTUNG: Wenn ihr den CELU **NICHT vor abreise** macht ist der Spanischkurs vor Ort verpflichtend!!!!

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien Wintersemester 2013/14

Von Johanna Möller

Vor der Abreise:

Man muss schon vorher einige Unterlagen online einreichen, unter anderem ein ärztliches Zertifikat über den Gesundheitszustand. Bei Fragen wendet man sich am besten an José Correa (unter jmcorrea@pri.unc.edu.ar). José ist sehr geduldig und beantwortet gerne alle Fragen. Man bekommt auch einige Checklisten zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten Formulare für den Anfang kann man unter <http://www.unc.edu.ar/internacionales/estudiantesinternacionales/degrado> herunterladen. Falls man nur die Wirtschaftssprachkurse an unserer Uni belegt hat und sonst kein weiteres Sprachzertifikat vorweisen kann, ist das Celu-Examen Pflicht (<http://www.celu.edu.ar/>). Ich hatte leider den ersten Termin verpasst, da ich noch Klausuren in Frankfurt hatte. Deshalb musste ich einen Kurs bei Pecla belegen (<http://pecla.unc.edu.ar/>) und den Celu Anfang November machen. Glücklicherweise hat sich einer meiner gewählten Kurse zeitlich mit dem Pecla-Kurs überschritten, sodass ich einen Sprachkurs bei der Facultad de Lenguas (<http://www.lenguas.unc.edu.ar/ele/index.html>) belegen konnte, der wesentlich besser war: billiger, weniger Leute in einem Kurs und persönlicher. Die Lehrerein war super nett, hat noch

einiges über die Geschichte und aktuelle Ereignisse berichtet und ist auf die Schwächen jedes einzelnen eingegangen.

Meine Unterkunft habe ich schon vor Abreise ausgesucht. Es wird online auch eine Liste mit Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Ich war in der Casa Pink, dort hatte ich ein Einzelzimmer mit eigenem Bad. Das Haus bräuchte zwar mal eine Renovierung, aber die Vermieter sind nett und bemüht und man teilt sich das Haus nur mit 5 anderen. Außerdem hat das Haus eine Terrasse mit Grill. Der Vermieter holt einen sogar vom Flughafen ab. Anfragen an residencia.cordoba@gmail.com.

Wichtig für Brillenträger: Wer Passfotos von zuhause mitnehmen will, muss welche ohne machen. Die anderen werden von migraciones nicht akzeptiert, wenn man sein Studentenum beantragt (weitere Infos zum Visum sind in den Infoblättern zu finden).

Ankunft und Formalitäten vor Ort:

Aufgrund der unterschiedlichen Semesterzeiten bin ich mit einer Woche Verspätung in Córdoba angekommen. Dort bin ich gleich in das International Office (PRI – Prosecretaría de Relaciones Internacionales: <http://www.unc.edu.ar/internacionales/gestion/pri>), in dem mir José das weitere Vorgehen erklärt hat. Leider konnten Sie mir nicht genau sagen, wo ich die Ansprechpartnerin für Wirtschaftswissenschaften finde. Da ich mich auch durchfragen musste, hoffe ich, dass ihr es anhand meiner Beschreibung schneller findet: Man geht in die Fakultät

Wirtschaftswissenschaften am Haupteingang rein, wendet sich gleich links, nimmt die nächste rechts und geht die Treppen bis in den 2.Stock hoch. Dort geht man zweimal rechts und auf der linken Seite muss man durch die Tür. Die Ansprechpartnerin heißt Mariana. (Mail:

internacionales@eco.uncor.edu). Bei ihr bekommt man alle nötigen Informationen zu Kurswahl und weiteren Formalitäten. Beispielsweise muss man sich für Guaraní (entspricht in etwa unserem Olat) anmelden. Die Dateneingabe ist leider nicht ganz unproblematisch. Man muss immer nach „extranjero“ suchen und „otros“ auswählen. Wenn es nicht geht, einfach bei Mariana nachfragen.



Wohnen:

Das beste Viertel und auch das sicherste heißt „Nueva Cordoba“.

Ich habe bei Facebook das Studentenhaus von „Intercambio Cordoba“ gefunden wo mich mein Einzelzimmer nur 1500Pesos pro Monat gekostet hat. Das Haus ist direkt an der Uni und hat quasi zwei Apartments (eins oben, eins unten) mit jeweils einem Bad, Wohnzimmer und Küche pro Stockwerk. Die Zimmerpreise variieren von 1300-2300Pesos und insgesamt wohnen bis zu 11 Personen dort. Dieses Haus ist perfekt um Leute kennenzulernen, jedoch sollte man sich im klaren darüber sein, dass man meist auch keine ruhige Minute dort hat. Ebenso sind die Umstände für dieses Geld dementsprechend... Im Sommer gibt es oft abends kein Wasser oder Stromausfall und die Möbel sind alle recht alt und abgenutzt. Spinnen und Kakerlaken gehören zum Alltag.

Andere Wohnmöglichkeiten gibt es von der Uni aus (eine Liste mit anderen Residencias, Apartamientos compartidos, Familias etc.).

Feiern und Freizeit:

Es gibt jede Menge Bars und Restaurants im Viertel „Guemes“ wo auch jedes Wochenende von 18-22Uhr ein riesiger Markt mit Antiquitäten, Essen, handgefertigten Sachen etc. stattfindet. Um mehr Leute kennenzulernen wird von der Uni aus jeden Mittwoch Abend ein Zusammentreffen (Cordobesiano) organisiert, wo argentinische Studenten Cordoba vorstellen, die argentinische Kultur, das Essen und vieles mehr.

In Nueva Cordoba findet man die ganzen Clubs, mehr Bars und einige gute Restaurants. Ich habe mich auch in einem Fitnessstudio angemeldet (Urban Sports and Fitness) für ca. 270Pesos. Dort gibt es recht viele Kurse und das Personal ist sehr nett. Die Verhältnisse sind aber auch nicht wie man sie in Deutschland kennt.

Reisen: Ich war in recht vielen Orten in Argentinien und kann euch gerne bei eurer Reiseplanung etwas helfen. Schreibt mich dazu einfach an!

Meine Kurse:**Política Económica Argentina:**

Es gibt zwei Professoren, die diesen Kurs anbieten. Professor Gay und Professor Rinaldi. In dem Kurs von Gay gibt es eine Zwischenprüfung, bei Rinaldi nur eine Abschlussprüfung. Ich hab den Kurs bei Rinaldi belegt und war auch sehr zufrieden. Wenn Rinaldi weiß, dass ein Austauschschüler bei ihm im Kurs sitzt, dann erklärt er diesem auch manchmal extra einige spezifische Begriffe. Das Problem war allerdings, dass die Skripte grundsätzlich erst nach Behandlung des Kapitels und oft sogar Wochen später verkauft werden. Die letzten drei Kapitel habe ich erst 3-4 Tage vor der Klausur bekommen. Rinaldi bietet auch regelmäßig eine Sprechstunde an. Die Klausur war fair und mit guter Vorbereitung auch gut machbar.

Zusätzlich musste man verpflichtend eine Übung besuchen, in der hauptsächlich über aktuelle Themen diskutiert wurde. Das Thema dieses Semesters war Inflation. Man wird nach Nachnamen den Übungsleitern zugeteilt. Für mich war das der schwierigste Kurs. Es ist zwar interessant, wenn man die Möglichkeit hat frei zu diskutieren, allerdings konnte ich diesen trotz guten Spanischkenntnissen schwer folgen, weil alle so verteilt saßen, sodass sich die Argentinier untereinander sogar nicht immer verstanden haben. Dort herrschte Anwesenheitspflicht, dreimal Fehlen war erlaubt. Zusätzlich musste man eine Gruppenarbeit schreiben, die nicht benotet wurde.

Fazit: Trotz mangelnder Kenntnis über die Wirtschaftsgeschichte Argentiniens konnte ich dem Kurs gut folgen. Ich würde jedem den Kurs weiterempfehlen, der Argentinien besser verstehen

möchte und sich für das Auf und Ab des Landes interessiert. Wirtschaftlich ist Argentinien gar nicht mit Deutschland vergleichbar und für mich persönlich war es sehr spannend Einblicke zu bekommen und verschiedene Meinungen darüber zu hören.

Liderazgo y Estrategia:

Das Managementseminar wird zusammen mit dem Fachbereich Psychologie angeboten. Die umfangreichen Skripte umfassten auch philosophische Texte. Mir hat besonders gut gefallen, dass der Kurs eine Mischung aus verschiedenen Studienbereichen ist. Ich musste mich allerdings erst daran gewöhnen im Zentrum der Analyse zu stehen. Obwohl ich einige Aspekte zu persönlich und in manchen den Sinn nicht ganz entdecken konnte, ist das tatsächlich einer der wenigen Kurse, in dem man fürs Leben und nicht nur für die Uni lernt. Inhaltlich ging es dabei unter anderem um Werte, Selbst- und Menschenkenntnis, Verhandlungstechniken, Teamarbeit und Führungsqualitäten. Mir wurde schnell bewusst, dass meine bisherige Vorstellung von einer Führungspersönlichkeit nur eine „Sorte“ der Führung darstellt. Die Benotung erfolgt durch 6 kurze Gruppenarbeiten, die während dem Semester erstellt werden, einer Seminararbeit am Ende (mit anschließender neuer Analyse als Reaktion auf die Arbeit, ca. 10 Seiten) und einer mündlichen Prüfung.

Fazit: Netter Professor mit nettem Team weiterer Lehrenden, neue Freundschaften, die viele Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt!

Gestión de Recursos Humanos: Aplicaciones Informáticas:

Den Kurs hatte ich eigentlich nur gewählt, weil mein Wunschkurs gleichzeitig mit Política Económica Argentina stattfand. Recursos Humanos fand gleichzeitig mit dem Pecla-Kurs statt. Das war leider das einzig Positive an dem Kurs

Fazit: Ich würde ihn nicht weiterempfehlen. Die Software ist argentinisch und die Einführung wird noch nicht einmal von der Professorin selbst gemacht, nur von Gastprofessoren. Man lernt nichts. Dafür hat man wenig Arbeit, aber das Endergebnis ist nicht berauschend.

Allgemeiner Eindruck der Universität

Das Niveau der UNC würde ich als ziemlich hoch beurteilen. Der Studiengang wird auch in drei Zweige aufgesplittet: Economía, Administración, Contabilidad

Die Organisation ist etwas chaotisch und die genauen Prüfungstermine stehen leider recht spät fest. Jeder Professor kann allerdings eine ungefähre Schätzung abgeben, da die Reihenfolge jedes Semester ähnlich ist.

Einige Studenten werden vom PRI jedes Semester engagiert, um den Austauschstudenten das Leben in Córdoba näher zu bringen. Diese organisieren jede Woche verschiedene Veranstaltungen (<https://www.facebook.com/pages/Cordobesiando-Encuentros-de-Cultura/151382711716213?fref=ts>).

Córdoba

Trotz seiner 1,2Mio. Einwohner wirkt die Stadt nicht so groß, da sich die meisten Studenten nur in zwei Vierteln bewegen: Centro und Nueva Córdoba. Die Fakultät ist in Nueva Córdoba.

Córdoba ist eine Studentenstadt und bietet jede Menge Ausgehmöglichkeiten. Ansonsten hat die Stadt leider nicht viel zu bieten, aber im Umland gibt es viel zu entdecken. Ob zum Paragliding in La Cubre, zum Oktoberfest in Villa General Belgrano oder zum Entspannen nach Carlos Paz.

Zu den Lebenshaltungskosten kann ich leider nichts Genaueres sagen, da sich die Preise aufgrund der Inflation und den unvorhergesehenen Entscheidungen der Regierung schnell ändern können. Es ist auf jeden Fall ratsam viel Bargeld (Euro oder US-Dollar) mitzunehmen. Durch die starken Importrestriktionen sind ausländische Produkte oft schwierig zu bekommen. Technische Geräte sind teuer, bei Kleidung stimmt das Preis-Leistungsverhältnis meiner Meinung nach nicht, aber Unterkunft und Ausgehen ist günstiger als in Frankfurt. Essen gehen ist auch preiswerter, einkaufen im Supermarkt nicht unbedingt (vor allem Obst und Gemüse nicht).

Sicherheit

In Argentinien gibt es viel Kleinkriminalität. Trotzdem habe ich mich meistens sicher gefühlt. Leider musste ich einen Polizeistreik miterleben, bei dem in zahlreiche Läden eingebrochen wurde und es zu

einigen Verletzungen kam. Das dauerte gottseidank nur eine Nacht. Der Polizei vor Ort kann man leider nicht immer Vertrauen. Ich hoffe, dass so etwas, trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage Argentiniens, nicht noch einmal passiert. Es ist wichtig darauf zu achten Wertgegenstände nicht offen zu tragen und auf die Gegenden, in denen man sich bewegt. Nachts ist es immer ratsam ein Taxi zu nehmen oder in Gruppen zu gehen. Bei Beachtung dieser Grundregeln passiert in der Regel nichts.

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne an mich wenden: moellerjohanna@web.de

Ich habe einige Freunde vor Ort, die mir regelmäßig von der aktuellen Situation berichten.

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien

Wintersemester 2012/13

Von Insa Gaidt

Córdoba ist sooooo wunderschön!!!! Größer als Frankfurt, also super Großstadtflair, aber trotzdem alles nah und zentral, weil sich fast alles in Nueva Córdoba, dem Unicampus und dem Zentrum abspielt. Nueva Córdoba ist ein Stadtviertel voll mit Studenten, Clubs, Bars und gaaaanz vielen kleinen süßen Klamottenläden. Die Straße sind immer voll von jungen leuten, und wenn man das Glück hat hier zu wohnen ist es fast unmöglich am Wochenende nicht feiern zu gehen, wobei das Studentenwochenende hier schon Donnerstag beginnt :)

Und die Musik hier ist so unglaublich. Folklore, Cumbia, Cuarteto, Reggaeton, Salsa, Bachata, Elektro....es gibt so viel Vielfalt. Und hier gibts ne viel größere Tanzkultur wie in Deutschland.

Und Córdoba ist absolutes Paradis für Hundeliebhaber. Hier gibts Straßenhunde an jeder Ecke und sie sind sehr viel besser erzogen als die Hunde in Deutschland. Sind überall dabei, bei Partys im freien und ab und zu schaut mal einer während der Vorlesung vorbei.

Die Leute hier sind so hilfsbereit und offen wie mans sich nur vorstellen kann.

Zur Uni:

Es gibt sehr wenig Auswahl zum Schwerpunkt Finanzen! Aber ansonsten hat mir alles sehr gut gefallen. Kleine Klassen, persönlicher Kontakt zu den Profs, man kann immer Fragen stellen. Statt eine Abschlussprüfung hat man mehrere kleine Prüfungen während des Semesters und wenn man die gut schreibt, muss man die Abschlussprüfung nicht mitschreiben.

Bewerbung: Bewerbt euch auch wenn ihr schlechte Noten habt, die Chancen sind sehr gut, ich war die einzige Bewerberin.

Informationen zur Vorbereitung und Beginn des Auslandssemesters:

Sistema ERI- Admisión de Estudiantes Internacionales:

Dieses System mit den tausend Infos, die es fordert hat mich einige Nerven gekostet. Ich hoffe dieser Bericht erleichterts euch ein bisschen.

Alle Unterlagen die eingescannt werden, müssen im jpg-Format sein und in Englisch oder Spanisch. Unterschriften und Stempel müssen sehr deutlich sein, damit man sie auch noch gut erkennt, wenn sie eingescannt werden.

Erklärungen zu Solicitud de Admisión:

Cargo responsable Origen: Das feld muss mit "Assistent to the dean" ausgefüllt werden

Historia Academica: Hier muss das Unizeugnis hochgeladen werden

Foto: Hier muss drauf geachtet werden, dass das Format stimmt

Certificado Pricofísico: Das ist ein Beleg vom Artzt dass man gesund ist. Ich hab einfach geschrieben: Señora/Señor, nacida/nacido el, esta sana y no tiene enfermedades contagiosas.

Atentamente,

und hab das dann von meinem Artzt abstempeln und unterschreiben lassen.

Carta Selección: Das ist eine Bestätigung vom Auslandsbüro, dass man den Platz fürs Auslandssemester hat. Ich hab geschrieben:

Estimados señores y señoras, afirmo que.....recibió el puesto para estudiar un semestre en la Universidad Nacional de Córdoba. Atentamente,.....

und das dann vom Auslandsbüro unterschreiben lassen.

Programa de Intercambio: Das Feld muss nicht ausgefüllt werden.

Gestión Académica:

Hier muss geschrieben werden welche Fächer man in Argentinien belegen will. Hat aber find ich wenig Sinn, weil man, wenn man in Córdoba ankommt einige Wochen Zeit hat um sich alle Fächer die es gibt an zu schauen und einem wird erklärt, welche Fächer zu schwer sind und welche man wählen kann. Und man kann sich dann nochmal komplett umentscheiden und die Fächer nochmal wechseln. Also macht euch nicht zu viel Stress, sondern wählt halt erstmal was ganz interessant klingt, aber ihr müsst euch noch nicht festlegen. Die Fächer dies zur Auswahl gibt findet ihr hier: http://portal.eco.unc.edu.ar/index.php?option=com_content&view=article&id=1570&Itemid=790

<http://www.unc.edu.ar/facultades/facultad-de-ciencias-economicas/lic-en-economia-2009>

Comunicación:

Nicht vergessen hier ab und zu mal rein zu schauen, weil der Koordinator aus Córdoba hierüber Nachrichten schickt, wenn was fehlt.

Visum, wenn man ein Jahr lang bleibt:

Visum:

1. constancia (Bescheinigung) de inscripción como alumno regular, emitida por la institución educativa donde cursará los estudios;
2. pasaporte válido y vigente;

3. si el estudiante fuera mayor de 16 años al momento de su ingreso a la Argentina: certificado de carencia de antecedentes penales (Führungszeugnis) desu país de origen o de los países donde haya residido los últimos 5 años, legalizado con laApostilla;

Das muss man schon in Deutschland besorgen. Wichtig ist die Apostilla, das ist ein Stempel, den man nicht automatisch bekommt, sondern nochmal extra beantragen muss. Anschließend muss das Führungszeugnis dann hier in Córdoba in einer ganz bestimmten Sprachschule übersetzt werden.

4. certificado de carencia de antecedentes penales en la Argentina, expedido por la Policía Federal Argentina o por el Registro Nacional de Reincidencia; y

5. pago de la tasa retributiva de servicios establecida en la normativa vigente.

Es lohnt sich auf jeden Fall, wenn man ein Jahr bleibt das Führungszeugnis vorher zu beantragen und ein Visum für das ganze Jahr zu beantragen, weil wenn man zwei Visa, jeweils für ein halbes jahr beantragt, muss man zweimal fürs Visa zahlen und außerdem kurz ausreisen, wenn das erste abläuft.

Visum für 1 Semester:

Hierfür braucht man das Führnszeugnis nicht, ansonsten ist alles gleich.

Krankenversicherung:

Ich habe eine bei HanseMerkur abgeschlossen und war ganz zufrieden.

Flug:

Zeitpunkt für den Hinflug:

Hierbei sollte man das Datum der Jornada de Bienvenida und des Sprachtests von CELU vorher checken. Wenn man fürs deutsche Sommersemester nach Córdoba geht kanns aber zeitlich bisschen knapp sein, jenachdem wann man seine Prüfungen schreibt. Ist aber auch kein Drama wenn man bisschen später ankommt.

Jenachdem wie gut man Spanisch spricht kanns sinnvoll sein den CELU Test schon am Anfang des Semesters zu machen. Da ist das Risiko zwar höher, dass man durchfällt und so den Test zweimal machen und zahlen muss, aber wenn man besteht, spart man sich den Sprachkurs, den man sonst machen muss. Und dieser Sprachkurs ist sau teuer (ca 1600 Pesos) und mir hat er nicht grad so viel gebracht.

Für diejenigen die ein Jahr bleiben wollen:

Ich hatte das Problem, dass ich erst relativ spät wusste, ob ich ein ganzes Jahr bleiben kann. Deshalb hab ich dann bei Statravel einen Flug gekauft, der etwas teurer war, aber den ich günstig verschieben kann. Was ich nicht wusste war, dass der Flug maximal ein Jahr lang gültig ist, ich konnte also nicht wie geplant 13 Monate bleiben. Als ich deshalb beschlossen habe schon im März zurückzufliegen waren da schon alle Flüge ausgebucht, ein halbes Jahr vorher! Sau komisch. Musste also im kalten Februar schon zurück.

Günstige Flüge:

Ich hab bei Club Südamerika mal einen sau günstigen gefunden. Ansonsten ist die Fluggesellschaft Tam auch ziemlich preiswert.

Stipendium:

Ich hab mich bei Promos beworben. Sie achten nicht so sehr auf die Noten, sondern eher aufs Motivationsschreiben und so und die Chancen genommen zu werden sind sehr hoch! Aber die Bewerbung fand ich super ätzend. Ich musste alle Unterlagen, wie z.B. Sprachzeugnis, Referenz von nem Prof etc. nochmal neu besorgen, weil sie für alles einen Vordruck haben. Man kann also nicht irgendeine Referenz von nem Prof abgeben, sondern er muss genau diesen Vordruck ausfüllen.

Fächerwahl:

Ich hab das Fach Historia del Pensamiento Económico gewählt und war super zufrieden. Ich hab das Gefühl in dem Fach so unglaublich viel gelernt zu haben, über die ganze Entwicklung der Wirtschaftswissenschaft, über die ganzen verschiedenen Theorien die es gibt und wo sie ihre Wurzeln haben, in welchem historischen Kontext sie entstanden sind. Und der Professor Alfredo Blanco macht den Unterricht super interessant!

Das Fach war aber auch ziemlich zeitaufwendig, ich musste sau viel lesen, was aber auch nicht schlecht ist um das Spanisch zu verbessern.

Habe im ersten Semester nur dieses eine Fach gemacht. Mehr ist aber natürlich schon möglich, habe es aber bevorzugt viel Zeit zu haben um Córdoba zu genießen :)

Siehe auch: Gestión Académica:

Hoffe der Erfahrungsbericht ist euch eine Hilfe.

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien Wintersemester 2012/13

In diesem Bericht möchte ich euch meine Erfahrungen über mein Auslandssemester in Córdoba in Argentinien mitteilen.

Als erstes ist zu beachten, dass die Bewerbung, anders als bei anderen internationalen Universitäten, bis zum 1. Februar (dieses Semester sogar bis zum 15. März) möglich ist.

Vor der Abreise

Flug

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, um nach Córdoba zu kommen. Ich persönlich wollte nicht so oft umsteigen und habe mich deshalb für einen Direktflug von FRA (Frankfurt) nach EZE (Buenos Aires) entschieden. Mit der Buchung des Fluges habe ich mir ziemlich viel Zeit gelassen, bis ca. 4 Wochen vor Abflug. Deshalb habe ich deshalb einen ziemlich günstigen Lufthansa-Direktflug bekommen, der mich nicht ganz 1200€ gekostet hat. Generell ist es aber denke ich besser, sich frühzeitig um alles zu kümmern.

Um von Buenos Aires nach Córdoba zu kommen, gibt es verschiedene Möglichkeiten: die beiden wichtigsten sind mit Bus oder Flieger. Da ich nach dem 13.45 h Flug nicht noch Lust hatte, 10 Stunden im Bus zu sitzen, habe ich schon vorher einen Flug für 648 ARS (etwas über 100€, einfache Strecke) im Internet auf www.aerolineas.com.ar gebucht. Mit dem Bus kommt man für ca. 50€ nach Córdoba (www.plataforma10.com).

Von EZE (Aeropuerto Internacional Ministro Pistarini) fährt man dann mit einem Bus (es gibt natürlich auch Taxen) nach AEP (Aeroparque Jorge Newbery), denn von dort gehen die Inlandsflüge. Das Ticket hierfür bekommt man direkt nach Ankunft am Flughafen, z.B. bei „Manuel Tienda León“ für 80 ARS (<http://www.tiendaleon.com.ar/home/home.asp>). Der Transfer dauert ca. 1,5 Stunden, man sollte aber trotzdem genug Zeit zwischen beiden Flügen einplanen, da es aufgrund der Verkehrslage auch um einiges länger dauern kann. Beim gleichen Anbieter sind auch Tickets zum Busterminal „Retiro“ in der Innenstadt von BA erhältlich, falls man sich für den Anschluss nach Córdoba mit dem Bus entscheidet.

Visum

Um an der Universidad Nacional de Córdoba ein Zeugnis zu bekommen, braucht man ein Studentenvisum. Dies erhält man erst einige Wochen nach Ankunft in Argentinien, da man die Immatrikulationsbescheinigung der Uni und sein argentinisches Führungszeugnis braucht. Zunächst reist man deshalb als Tourist ein. José Correa (der Zuständige für Auslandsstudenten der Uni) schickt aber viele Mails, in denen beschrieben ist, was man wann tun muss, damit das einigermaßen hinhaut. Man bekommt einen Termin bei „Migraciones“ zugeteilt, zu dem man erscheinen MUSS. Davor muss man sich daher um das argentinische Führungszeugnis gekümmert haben. Um dieses zu bekommen, ist zunächst ein Formular im Internet auszufüllen (auch dafür bekommt man den Link von José), dann ein Betrag bei der *Banco de la Nación Argentina* einzubezahlen, mit der Bestätigung der Einzahlung zum *Ministerio de la Justicia* zu gehen und dann kann man das Führungszeugnis ein paar Tage später (je nachdem, was man auf dem Formular im Internet angegeben hat) abholen.

Das hört sich jetzt alles ziemlich kompliziert an – ist es auch! – aber macht euch keine Sorgen. Am Ende regelt sich immer alles. Ich musste zu dem Termin gehen und hatte das Führungszeugnis noch nicht. Da haben sie einfach schon mal meine Fingerabdrücke gespeichert und mir einen neuen Termin für die Woche drauf gegeben. *Todo tranquilo!* ☺

Geld

Vor der Abreise empfiehlt es sich, ein Konto bei einer Bank zu eröffnen, welche beim Geld abheben keine Gebühren erhebt (z.B. bei der DKB Bank). Damit kann man an allen Automaten

mit der VISA-Karte umsonst Geld abheben, was sehr praktisch ist, da man dann keine großen Geldmengen mit sich herumtragen muss.

Fotos, Krankenversicherung

Für das Visum braucht man zwei Fotos 4x4 cm. Ich habe mir ein Foto in dieser Größe in digitaler Form von Deutschland mitgenommen und es dann hier ausdrucken lassen. Dies geht in „Casas de Fotos“, zum Beispiel im Patio Olmos in der Innenstadt und ist sehr günstig (6 Fotos für 3,50 ARS, ca. 0,50€).

Bei Abschluss der Krankenversicherung sollte man sich gleich ein spanisches oder englisches Exemplar der Versicherungsurkunde mitschicken lassen, da diese bei Einschreibung an der Uni mit abgegeben werden muss. Ich persönlich habe mich für eine Auslandskrankenversicherung beim ADAC entschieden, sie wird aber auch von so ziemlich jeder anderen Versicherung angeboten.

CELU

Eine weitere Voraussetzung, an der Uni in Córdoba ein Zeugnis zu bekommen, ist das Bestehen des CELU-Tests. Dieser wird vor dem Start des Semesters angeboten. Da ich noch ziemlich lange Klausuren in FFM geschrieben habe, habe ich ihn leider nicht mitschreiben können. Im November wird er noch einmal angeboten. José Correa informiert rechtzeitig über das jeweilige Datum. Daraufhin muss man sich über das Internet anmelden und die Anmeldegebühr bezahlen. Der Test selbst besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Mehr Informationen darüber findet ihr unter <http://www.celu.edu.ar>.

PECLA (Programa de Español y Cultura Latinoamericana)

Hat man den CELU-Test nicht mitgeschrieben oder nicht bestanden, ist ein Spanischkurs bei PECLA (im Gebäude der Ciencias Económicas) zu besuchen. Obligatorisch sind hierbei 45 Stunden. Man hat die Wahl zwischen verschiedenen Kursen, Grammatik, aber auch Geschichte, etc. Die Preise sind ziemlich happig und liegen in diesem Jahr bei 350 USD plus 15 USD für Material für die 45-stündigen Kurse und 624 USD plus 15 USD für den 80-stündigen Kurs. Die Anmeldung erfolgt bereits vor der Ankunft in Córdoba, sofern man den CELU-Test nicht mitschreiben kann. Weitere Infos unter <http://www.pecla.unc.edu.ar/espanol>.

Ankunft in Córdoba

Transfer Flughafen – Innenstadt

In Córdoba angekommen habe ich mir ein Remis für 120 ARS in die Innenstadt genommen. Man kann auch mit dem Bus fahren, aber mit meinem riesigen Koffer + Handgepäck + Handtasche wäre das ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. Glücklicherweise hatte ich die Möglichkeit, die ersten Tage bei einer Kommilitonin aus Frankfurt und ihrem Mitbewohner unter zu kommen, die schon seit März in Córdoba war. Danach wohnte ich etwas außerhalb der Stadt bei einer argentinischen Familie. Dort gefiel es mir super, mit dem Bus brauchte ich ca. 20 Minuten in die Stadt. Eine einzelne Fahrt kostet 3,20 ARS (ca. 50 Cent) mit einem normalen Bus und 6,40 ARS mit einem „Diferencial“. Letzterer ist klimatisiert und man bekommt immer einen Sitzplatz, gerade im Sommer also sehr zu empfehlen.

Wohnen

Der beste Stadtteil zum Wohnen ist wohl „Nueva Córdoba“, da er direkt an der Uni liegt und man nur wenige Minuten zu Fuß braucht. Jedoch ist auch das Zentrum vom Campus in ca. 10 min. zu erreichen. Auf der Internetseite <http://www.compartodepto.com> kann man Zimmer in allen möglichen Kategorien suchen. Als Basisuser ist dieses Internetportal kostenlos. Leider kann man sich dann aber nicht mit Basisangeboten in Verbindung setzen. Dazu muss man Premiumuser werden. Auch wenn es von Deutschland aus sicher schwierig ist, das Richtige zu finden, würde ich euch empfehlen, sich bereits vorher darum zu kümmern. Falls ihr Fragen zur Lage bestimmter Wohnungen habt, könnt ihr euch gerne bei mir melden und ich helfe euch weiter. Bezüglich Bars, Clubs o.Ä. im Zentrum kann ich leider nicht viele Auskünfte geben, da ich aufgrund meiner Wohnsituation eher in anderen Stadtteilen unterwegs war.

Preise

Die Währung Argentiniens ist der argentinische Peso (oft abgekürzt mit ARS oder \$). Der Wechselkurs liegt momentan bei 6,74. Dies schwankt aber sehr, als ich dort war, war er zwischen 6,04 und 6,4.

Vor allem das Essen empfand ich in Argentinien als ziemlich teuer. Man kann es mit deutschen Preisen vergleichen. Vor allem Fleisch (man soll es nicht glauben ;)) und Süßes ist teurer als in Deutschland.

Auch Feiern gehen ist mit Deutschland zu vergleichen. Der Eintritt (zumindest in den Clubs außerhalb der Stadt) liegt bei 60 Pesos.

Die Einheimischen haben mir erzählt, sie hatzen eine jährliche Inflationsrate von mehr als 30%. Deshalb wundert euch also nicht, sollte es noch teurer werden.

Kurse

Da ich statt eines Auslandssemesters ein Urlaubssemester gemacht habe, war es für mich nicht unbedingt notwendig, genauso viele Creditpoints zu erreichen, wie ich in Deutschland gebraucht hatze. Deshalb habe ich nur einen Kurs besucht und zwar *Historia Econmica y Social*. Diesen kann ich uneingeschränkt empfehlen. Man hat drei Mal die Woche Uni. Bei mir war es montags (19-21 Uhr), dienstags (21-23 Uhr) und donnerstags (19-21 Uhr). Wundert euch nicht über die späten Zeiten, das ist – zumindest an unserer Fakultät – normal. Außerdem kommen sie sich dann nicht mit den *PECLA* Kursen in die Quere, die immer vormittags stattfinden. Montags und dienstags ist immer *terico*, also reine Vorlesung. Donnerstags war *prctico*, hier haben wir jede Woche einen Film geschaut. Meistens über das 20. Jahrhundert, vorwiegend in Europa (WK I/II, ...). Anders als in den meisten anderen Kursen muss man in diesem Kurs auch nur ein *parcial* (Zwischenprüfung) bestehen (Mitte September), um am *final* (Abschlussprüfung) teilzunehmen (Ende November). Es gibt aber noch ein zweites parcial und auch noch ein zweites final, für die, die beim ersten Mal nicht bestehen sollten. Und jetzt noch das Sahnehäubchen: Die Klausuren sind MC am Computer, man muss also keine spanischen Texte verfassen. Informationen zu allen Kursen findet ihr aber auch im Internet unter <http://economicas.guarani.unc.edu.ar> und bei Pamela, der Zuständigen der Fakultät für die Auslandsstudenten.

Reisen

Nachdem die Uni schon Ende November zu Ende war, habe ich die verbliebene Zeit genutzt, um ein wenig durch Argentinien zu reisen. Der Süden ist hier – wenn auch ziemlich teuer, da sehr touristisch – uneingeschränkt empfehlenswert. Vor allem El Calafate mit seinen „glaciares“ (Gletscher) und der Süden Chiles mit dem „Parque Nacional Torres del Paine“ sind ein Traum. Und natürlich darf man auch die Cataratas de Iguaz im Norden von Argentinien an der Grenze zu Brasilien nicht verpassen.

Bevor ihr eure Busreisen bucht, informiert euch bei der Uni. Man kann sich dort eine Studentenbescheinigung ausstellen lassen und bekommt so einige Prozente bei Busreisen (ich glaube um die 20%). Auch bei Nationalparks auf jeden Fall den Studentenausweis mit sich führen, man zahlt oft nur ein Zehntel des üblichen Eintrittspreises.

Fazit

Alles in Allem waren die fünf Monate, die ich in Argentinien verbracht habe, eine wunderschöne Zeit. Ich hoffe, ich konnte euch mit meinem Bericht ein bisschen helfen, falls ihr schon fest vorhabt, nach Argentinien zu gehen. Am Anfang kann das alles nämlich ziemlich verwirrend sein. Aber wie schon oben geschrieben: alles regelt sich am Ende immer, auch wenn man zwischenzeitlich kurz vor der Verzweigung steht. Todo tranquilo ☺ Die Zeit hat mir nicht nur uni-technisch geholfen, sondern mein Spanisch hat sich auch noch einmal sehr verbessert.

Rosanne Wörner